

► Nachrichten

Feierstunde am Volkstrauertag

TORNESCH Anlässlich des Volkstrauertages sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt eingeladen, am Sonntag, 13. November, an einer Feierstunde mit Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Tornescher Friedhof teilzunehmen. Die Feierstunde beginnt um 11.20 Uhr und wird mit Gesang der E-Singer und Klängen des Spielmannszuges des TuS Esingen umrahmt. Die Gedenkreden wird Pastor Winfried Meininghaus halten. svk

Infoabende und Anmeldungen

TORNESCH Heute, Dienstag, 1. November, erfolgt in der Pausenhalle der Johannes-Schwennesen-Schule um 20 Uhr in der Pausenhalle für Eltern künftiger Erstklässler eine Informationsveranstaltung. Am Donnerstag, 3. November, wird an der Fritz-Reuter-Schule zu diesem Infoabend eingeladen. Er beginnt ebenfalls um 20 Uhr in der Pausenhalle. An beiden Grundschulen werden in der Woche vom 7. bis 11. November jeweils von 8.30 bis 12 Uhr und Mittwoch, 9. November, zusätzlich von 16 bis 17.30 Uhr die Anmeldungen für die Erstklässler des Schuljahres 2017/18 in den jeweiligen Schulsekretariaten entgegengenommen. svk

Speliothek-mobil wieder vor Ort

TORNESCH Wer gerne Gesellschaftsspiele spielt und neue Spiele ausprobieren möchte, ist am Mittwoch, 9. November, von 15 bis 16.30 Uhr in der Pausenhalle der Johannes-Schwennesen-Schule herzlich willkommen. Dann ist wieder das Fahrzeug der Speliothek-mobil vor Ort. Die Spieleausleihe ist kostenfrei. svk

Aktivitäten im JuiCy28

TORNESCH Im Jugendtreff der Kirchengemeinde JuiCy28 starten wieder die regelmäßigen Angebote für Kinder und Jugendliche. Heute, Dienstag, 1. November, öffnet von 14 bis 19 Uhr der Jugendtreff mit Konferencé. Morgen, Mittwoch, 2. November, stehen die Türen von 15 bis 18 Uhr für Jugendliche ab zwölf Jahren offen. Am Donnerstag, 3. November, sind Kinder von sechs bis elf Jahren willkommen. Und am Freitag, 4. November, ist Projekttag. svk

Gymnastik hält Christel Schopnie und ihre Damen fit

HEIDGRABEN Ihr Sportabend mit Übungsleiterin Christel Schopnie ist für die Gymnastikdamen des Heidgrabener Sportvereins ein ganz wichtiger Wochentermin. Einerseits wegen der sportlichen Betätigung, andererseits aber auch wegen des Beisammenseins mit Gleichgesinnten, denen die eigene Fitness am Herzen liegt.

Und so geht es stets fröhlich zu beim Zirkeltraining, bei Step Aerobic, bei Pilates und den Übungen mit dem Flexi-Bar-Schwingstab zur Stimulierung der tiefliegenden Muskelbereiche. „Der Spaß steht bei uns im Vordergrund. Es geht nicht um Leistung, sondern um die Freude an der sportlichen Betätigung“, betont Christel Schopnie. Sie achtet natürlich darauf, dass ihre Gymnastikdamen die Übungen richtig absolvieren und belohnt sie am Ende der Übungsstunde mit Entspannungselementen nach Musik.

Christel Schopnie ist mit 76 Jahren die älteste Übungsleiterin im Heidgrabener Sportverein. Sie gehört dem Verein seit mehr als 40 Jahren an, hat Trainerlizenzen für Turnen und Gymnastik er-



Für die Gymnastikdamen der Donnerstagsgruppe im Heidgrabener Sportverein ist der Übungsabend mit Trainerin Christel Schopnie (vorne, Bildmitte) ein fester Termin im Wochenkalender. Neben der sportlichen Betätigung kommt der Spaß nicht zu kurz. KAUFMANN

worben und nahm in jüngeren Jahren bei Landesturnfesten und Deutschen Turnfesten sowie an Kreisgymnastikshows teil. „Unsere Übungsleiterin ist von uns allen die Gelenkigste“, heben die Damen der Donnerstags-Gymnastikgruppe, die im Alter von 50 bis 79 Jahren sind, hervor. Außer in den Sommerferien treffen sie sich jeden Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr zum Sport unter Anleitung von Christel Schopnie, deren großes Hob-

by nicht nur Turnen und Gymnastik ist, sondern auch das Malen mit Aquarell- und Acrylfarben. Wenn in den Sommerferien die Turnhalle geschlossen hat, dann schwingen sich Christel Schopnie und ihre Gymnastikdamen auf die Fahrräder.

Seit zehn Jahren fahren sie auch einmal im Jahr gemeinsam für ein Wochenende in das Fünf-Städte-Heim nach Hörnum. Als Dank, dass sie die Fahrten seit zehn Jahren organisiert, überraschten die

Gymnastikdamen der Donnerstagsgruppe ihrer Trainerin im Sommer mit einem Wellness-Gutschein und mit einer kleinen Feier im Heidgrabener Sportlerheim.

Einige Damen aus der Donnerstagsgruppe kommen sogar zweimal in der Woche zum Sport mit Christel Schopnie zusammen. Sie machen auch bei der Seniorengymnastik, ebenfalls einem Angebot des Heidgrabener Sportvereins, mittwochs von 17 bis 18 Uhr in der Turnhalle

mit. In dieser Gruppe würden sich die Aktiven und Christel Schopnie auf weitere Teilnehmer ab 60 Jahren freuen. Wer Interesse hat, sich unter versierter Anleitung bei Gymnastik und jeweils am Ende des Monats bei Yoga fit zu halten, ist eingeladen, zum „Schnuppern“ vorbeizukommen.

Infos zur Seniorengymnastik gibt es auch bei Kirsten Hollander-Willms, Leiterin der Turnabteilung, unter: kirsten.hw@freenet.de. svk

Infos zur Feuerbestattung

KREMATORIUM TORNESCH Tag der offenen Tür am 5. November mit Führungen und Gesprächen

TORNESCH Wie läuft eine Feuerbestattung ab? Wie arbeitet das Krematorium Tornesch? Diese und andere Fragen werden Interessierten am Sonnabend, 5. November, im Krematorium Tornesch, Lise-Meitner-Allee 10, beantwortet. Die Betreiberin des Krematoriums, die Feuerbestattungen Schleswig-Holstein GmbH, lädt von 10 bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein.

Die Mitarbeiter des Krematoriums werden bei Führungen die Räume des Krematoriums zeigen und Erläuterungen zum Ablauf einer Einäscherung geben. 2004 hat das Krematorium Tornesch als zweites privates Krematorium in Schleswig-Holstein seinen Betrieb aufgenommen. Seit 2010 gibt es einen würdevoll gestalteten Abschiedsraum, in dem Trauernde auf Wunsch am offenen Sarg von dem Verstorb-



Ein Blick in den Abschiedsraum des Krematoriums Tornesch.

nen Abschied nehmen können. Denn Angehörige dürfen zum Zeitpunkt der Einäscherung anwesend sein und vom Abschiedsraum durch eine Fensterscheibe das Einfahren des Sarges in den Verbrennungsöfen verfolgen.

Die Mitarbeiter des Krematoriums werden umfassend Einblick in das Thema Feuerbestattung geben und Fragen zu den Abläufen beantwor-

ten. Die Feuerbestattungen Schleswig-Holstein GmbH verfolgt als Dienstleister in der Region das Ziel, der Bevölkerung als Partner bei Fragen zur Trauerkultur zur Verfügung zu stehen und ist bestrebt, zur Enttabuisierung der Themen Sterben, Tod und Trauer beizutragen. Die Feuerbestattung ist zu einer alternativen Bestattungsform zur Erdbestattung geworden. In deutschen Groß-

städten ist heute mehr als die Hälfte aller Bestattungen eine Feuerbestattung. Noch im 19. Jahrhundert war die Feuerbestattung nur wenigen Bürgern in Deutschland möglich, da sie kostenintensiver als eine Erdbestattung war und einer besonderen geistigen Haltung bedurfte. 1887 wurde in Gotha das erste deutsche Krematorium gebaut.

Ein Blick in die Historie zeigt jedoch, dass noch in der europäischen Antike Feuerbestattungen die häufigste Bestattungsform waren. Der stärker werdende Einfluss des Christentums brachte allerdings 789 das Verbot der Feuerbestattung mit sich. Die Zeit der Aufklärung, gesellschaftliche Veränderungen und das Wissen um die Bedeutung von Hygiene führten zu einem Umdenken in gebildeten bürgerlichen Kreisen. Sylvia Kaufmann

Tango Argentino für Anfänger und Fortgeschrittene

TORNESCH Interessierte sind am Sonnabend, 19. November, beim VHS-Workshop „Tango Argentino“ willkommen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Paaranmeldungen sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Mitzubringen sind allerdings Tanzschuhe oder bequeme Schuhe. Der Workshop findet von 15.30 bis 20 Uhr im VHS-Raum 7, Tornescher Hof, statt. Anmeldung unter Telefon (041 22) 40 15 43.

Kursleiter Dobri Gjurkov wird vermitteln, dass die klassische „Tango de salon“-Tanzart aus einem gemeinsamen Gehen mit Musik besteht. Der Schwerpunkt liegt auf einer entspannten, körpergerechten Haltung, auf dem richtigen Atmen und auf dem lockeren Stehen und Gehen. Die Teilnehmer erhalten Einblick in die Geschichte des Tango Argentino und lernen Schritte und Bewegungsmuster. svk

Vortrag: Was ist eigentlich Radio-Astronomie?

TORNESCH Der Diplom-Physiker Sebastian Mrozek beantwortet am Sonnabend, 5. November, auf Einladung des Vereins Regionale Volks- und Schulsternwarte Tornesch in seinem Vortrag die Frage „Was ist Radio-Astronomie?“. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Raum hinter der Bühne der Klaus-

Groth-Schul-Aula. Interessierte sind herzlich eingeladen, den etwa zweistündigen Vortrag zu verfolgen.

In der Pause wird ein Imbiss angeboten. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Der Verein Regionale Volks- und Schulsternwarte Tornesch freut sich jedoch über wohlwollende Spenden für

die Vereinsarbeit, zu der Sonderveranstaltungen und Astronächte gehören.

In seinem Vortrag wird Sebastian Mrozek darauf eingehen, dass fast zufällig entdeckt wurde, dass aus dem Weltraum Radiowellen die Erde erreichen. Bei Signalen, die von Pulsaren ausgesendet werden, dachte man zu-

nächst sogar an außerirdische Intelligenzen.

„Die Auswertung und Visualisierung der schwachen Radiowellen hat das Bild vom Kosmos um viele Erkenntnisse bereichert. Um mit Radiowellen viele, hoch aufgelöste Informationen von Himmelsobjekten zu erhalten, nutzt man die Interfero-

metrie, dazu werden mehrere Teleskope zusammengesaltet“, erläutert Bodo Hübner, Erster Vorsitzender des Vereins Regionale Volks- und Schulsternwarte Tornesch. Der Vortrag handelt von der geschichtlichen Entwicklung, der Technik und den Ergebnissen der Radio-Astronomie. svk